

An
Kämmerei - 20.1 -


Genehmigung bzw. Antrag auf Genehmigung einer

überplanmäßigen Aufwendung / Auszahlung gem. § 100 HGO

außerplanmäßigen Aufwendung / Auszahlung gem. § 100 HGO

überplanmäßigen / außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 HGO

Antragsteller/in:

Amt: Hochbauamt - 65	Sachbearbeiter/in: Frau Meyer	Nst.: 1448	Datum: 20.10.2015
Die Voraussetzungen des § 100 bzw. 102 HGO sind gegeben.			Unterschrift  Amtsleiter/in

Kostenträger Code: 0101100300	Sachkonto Nummer: <i>Bauzugsproj. n. Maßl Brandsch./Sanitär</i>	in Höhe von EUR
Invest. Nr.: 652011007	Invest. Bez.: <i>(Brandschutztechn. Ertüchtigung)</i> <i>Albert-Schweitzer-Schule</i>	145.000,00 €

DECKUNGSVORSCHLAG (evtl. auf gesondertem Blatt fortsetzen)

Kostenträger Code: 0101100300	Sachkonto Nummer:	in Höhe von EUR
Invest. Nr.: 65200914	Invest. Bez.: Umbau und Sanierung Herderschule	145.000,00 €

Begründung (bitte ausführlich, ggf. Beiblatt verwenden, bitte auch Deckungsvorschlag erläutern):

Die Albert-Schweitzer-Schule wurde 1977 gebaut und verfügt nach heutigem Stand über gravierende brandschutztechnische Defizite. Im Zuge einer Planung zur baulichen Veränderungen hinsichtlich der Schaffung einer Ausgabeküche mit Speiseraum und Nebenräumen wurden Mittel in Höhe von 350.000 € vorgesehen. Des Weiteren war vorgesehen in der Abteilung für Körperbehinderte den gesamten Bereich der WC-Anlagen umzubauen und zu sanieren. In diesem Zusammenhang war ein Bauantragsverfahren einzuleiten.

Gemäß den Auflagen des Bauordnungsamtes wurde ein Brandschutzkonzept für den kompletten Schulbereich gefordert, da von Seiten des Amtes für Brandschutz schon länger die bestehenden brandschutztechnischen Defizite bemängelt wurden.

Nachdem das Brandschutzgutachten in das Genehmigungsverfahren mit einbezogen wurde, konnte eine Baugenehmigung mit entsprechenden Auflagen zur Beseitigung der grundsätzlichen, brandschutztechnischen Mängel erteilt werden.

Hierzu wurden die notwendigen Maßnahmen im Gesamten geplant und entsprechend kostenmäßig kalkuliert.

Die notwendige Investitionssumme für die Realisierung zur Schaffung einer Ausgabeküche mit Speiseraum und Nebenräumen, der Umbau des WC-Bereiches in der Abteilung für Körperbehinderte, sowie den notwendigen brandschutztechnischen Ertüchtigungen wurden mit insgesamt 1.300.000 € kalkulatorisch ermittelt.

Daraufhin wurden nochmals notgedrungen neue Überlegungen angestellt und auf die Realisierung der Ausgabeküche mit Speiseraum und Nebenräumen aufgrund der Entwicklung von sinkenden Schülerzahlen verzichtet, um zumindest die dringend notwendigen Brandschutzmaßnahmen in Angriff nehmen zu können.

Die Sanierung/der Umbau des WC-Bereiches für Körperbehinderte musste ebenfalls hinten angestellt werden.

Aufgrund der begrenzten Mittelbereitstellung wurden die brandschutztechnische Mängel und deren Beseitigung je nach Gefährdungsgrad in mehrere Bauabschnitte eingeteilt.

Die 1. Priorität ist die Bildung von Rauchabschnitten incl. der erforderlichen Brandschutzklappen der Lüftungsanlage sowie die Sicherung der beiden Treppenträume um im Gefahrenfall sicher aus dem 1. OG ins Freie zu gelangen. Die umfangreichen Arbeiten wurden während der Schulzeit durchgeführt. Durch erhebliche Bedenken der Nutzer wurden mehrere Schadstoffgutachten, Raumluftmessungen und auch Probeentnahmen durchgeführt. Die Messungsergebnisse waren alle negativ.

Um das Schutzziel zu erreichen und zumindest die absolut notwendigen Brandschutzmaßnahmen der ersten Priorität umsetzen zu können, war es nicht möglich im Laufe der Arbeiten, als ein deutlicher Mehraufwand erkennbar jedoch noch nicht mit Zahlen belegbar war, Kürzungen im Leistungsumfang des Projektes vorzunehmen.

Grundriss siehe Anlage.

Mehrkosten entstanden bei folgenden Gewerken:

1. Trockenbauarbeiten

46.000 €

Es handelt sich bei der Kostensteigerung der Trockenbauarbeiten hauptsächlich um Massenmehrungen die wie folgt verursacht wurden:

Wegen der Befindlichkeiten der Lehrerschaft im Laufe der Sanierung im 1.OG.und den damit verbundenen unzähligen Besprechungen und Schriftverkehr wurde vereinbart den Bauablauf im Erdgeschoss in kleinere Bauabschnitte aufzuteilen.

Hieraus resultieren erhebliche Massenmehrungen bei den Staubschutzwänden und damit verbunden mit den Schutzmaßnahmen am Boden.

Es musste ein zentraler Lagerbereich im Erdgeschoss eingerichtet und mit Staubwänden eingehaust werden.

Da die Folien-Staubwände im 1. Obergeschoss täglich von den Schülern aufgeschlitzt wurden, entstand ein erheblicher Zeitaufwand für die Wiederinstandsetzung der Folien-Staubwände (1.OG).

Im Erdgeschoss wurden deshalb die Staubwände zusätzlich mit Spanplatten bis in eine Höhe von ca. 2,50 m beplankt.

Erst im Lauf der Baumaßnahme wurde festgelegt, dass die Lüftungsanlage vollständig brandschutztechnisch ertüchtigt wird. Hierdurch wurden erheblich größere Teile der Decken geöffnet sowohl im Flur als auch an den an die Schächte angrenzenden Räumen und auch in nicht von der Baumaßnahme dieses Bauabschnitts betroffenen Räumen (z. B. Kartenraum 1. OG). Hier wurden auch zusätzliche Staubwände aufgebaut. Bereits fertig gestellte Bereiche mussten teils erneut geöffnet werden.

Wegen der brandschutztechnischen Ertüchtigung der Lüftungsanlage und den Forderungen des TÜV Gutachters zu Brandschutzklappen der Lüftung mussten im Hausmeisterraum und zur Bibliothek die Wände ertüchtigt werden und die Decke im Hausmeisterraum mit einer Weitspannträgerdecke ausgeführt werden.

Da seitens der Schule keine Kapazitäten zur Verfügung standen wurden durch Fa. Akudeck Schränke und fest montierte Tische demontiert und später wieder montiert

Da seitens des Brandschutzgutachters die Tür im Zugang zum Werkstattbereich nicht verlegt werden konnte musste die Wand zum Tonraum zusätzlich ertüchtigt werden.

Die Zwischenwand zum neuen Notausgang wurde bereits jetzt und nicht erst in einem späteren Bauabschnitt rückgebaut und eine neue seitliche Trennwand mit T30-Tür errichtet.

Es sollten ca. 90 St. vorhandene Deckenplatten die Feuchtigkeitflecken aufwiesen erneuert werden (eine Schimmelbelastung lag nicht vor).

Es war nicht vorgesehen die alte, auf den zu öffnenden Deckenplatten liegende Mineralwolle zu entsorgen. Während den Arbeiten wurde jedoch festgelegt, dass die Mineralwolle die auf den Deckenplatten die geöffnet werden liegt, ausgebaut und entsorgt werden soll (Präventionsmaßnahme).

Durch das Hochbauamt wurde eine mobile Staubwand bei Fa. Akudeck beauftragt um auch später Revisionsarbeiten ordnungsgemäß durchführen zu können.

2. Lüftungsarbeiten

12.000 €

Beim Gewerk Lüftung sind durch Auflagen des TÜV, die erst nach umfänglicher Freilegung der Lüftungsanlage festgelegt werden konnten, Mehrkosten entstanden (Massenmehrung).

3. Metallbauarbeiten

42.000 €

Entsprechend dem vorliegenden Brandschutzgutachten werden kürzere Rauchabschnitte durch zusätzliche Rauchschutztüren gebildet. Die notwendigen Treppenhäuser werden durch entsprechende Türen abgeschottet. Im Hauptangebot wurde das Produkt Heroal angeboten. Aufgrund der sehr hohen Beanspruchung der Türen im Betrieb einer Förderschule wurden stabilere Schüco-Profile gewählt (1. Nachtrag, siehe Kalkulationsnachweis, 5.253,12 €)

Ein zusätzlich erforderliches Brandschutzelement im Bereich Zugang zur Werkstatt wurde als Massenmehrung Pos.1.2.70 mit 8.757,11 € erforderlich.

Beide Eingangstüren (vom Schulhof und zur Sporthalle) sollten als Paniktüren umgerüstet werden. Die Türelemente sind in sich stark verzogen, das Material ermüdet und die Befestigung der Bänder bereits mehrfach geflickt. Daher wurde von einer Instandsetzung Abstand genommen und von Fa. Figge ein Nachtragsangebot für zwei neue Türanlagen angefordert. Für den Eingang (KB-Bereich) war die vorhandene Tür im Bestand nicht mehr zulässig, weil der Antrieb der Automatik-Drehtür keine Zulassung mehr hat und eine Instandsetzung nach dem Stand der Technik nicht wirtschaftlich ist. (2. Nachtrag 27.960,38 €).

4. Elektroarbeiten

20.000 €

Im Gewerk Elektro konnten die vom TÜV geforderten Leistungen für die Verkabelung der Lüftungsanlage, im Besonderen der Brandschutzklappen, vorab nicht erfasst werden. Die Massen konnten erst nach Feststellung der Lage der Brandschutzklappen und abgeschlossener Planung der Lüftungsanlage festgelegt werden.

5. Div. Kleinaufträge und Auftragsweiterung Fachplaner

25.000 €

Mehrkosten gesamt:

145.000 €

Deckungsvorschlag Umbau und Sanierung Herderschule:

Die Gesamtplanung "Umbau und Sanierung Herderschule" befindet sich in der Planungsphase. Die vorhandenen Mittel in 2015 werden nicht vollumfänglich kassenwirksam benötigt.

Entscheidung

gem. Ziff. 2.9. der „Dienstanweisung zur Ausführung des Haushalts“

<input type="checkbox"/> Amtsleiter/in	<input type="checkbox"/> Amtsleiter der Kämmerei	<input type="checkbox"/> Oberbürgermeisterin	<input type="checkbox"/> Magistrat	<input checked="" type="checkbox"/> Stadtverordnetenversammlung
üpl. u. apl. Aufwendungen/ Auszahlungen bzw. üpl. u. apl. Verpfl.ermächtigungen				
bis 1.000,-- EUR	1.001,-- EUR bis 10.000,-- EUR	10.001,-- EUR bis 25.000,-- EUR	25.001,-- EUR bis 100.000,-- EUR	über 100.000,-- EUR und soweit <u>Deckung nicht gewährleistet</u> ist.
genehmigt, Gießen _____				
Unterschrift			Revisionsamt - 14 – zur Kenntnis Unterschrift und Datum	
_____ Amtsleiter/in/Oberbürgermeisterin				

(wird von 20.1 ausgefüllt)

<input checked="" type="checkbox"/> geprüft 20. Okt. 2015	<input type="checkbox"/> gebucht	Datum und Handzeichen
<input type="checkbox"/> Magistrates- bzw. Stadtverordnetenvorlage erstellt		
<input type="checkbox"/> über Büro der Stadtverordnetenversammlung dem Haupt-, Finanz-, Wirtschafts- und Rechtsausschuss zur Kenntnis		

Terminabstimmung Abschnitte

Osterferien	30.03.-11.04.15
Sommerferien	27.07.-04.09.15
Elektronistallation EG	23.02.-27.03.15
1. BA	02.03.-27.03.15
2. BA	23.03.-17.04.15
3. BA	30.03.-11.04.15
4a + 4b. BA	20.04.-15.05.15
5a + 5b. BA	18.05.-12.06.15
6. BA	15.06.-03.07.15
7. BA	27.07.-22.08.15
8. BA	27.07.-22.08.15
9. BA	10.08.-22.08.15



Die im Leistungsverzeichnis angegebenen Einbaureihe in den Positionsbeschreibungen der jeweiligen neuen Türen beziehen sich auf die Raumnummern der angrenzenden Flure bzw. Räume.

- F 30-A feuertuchhemd neu 1. BA
- F 30-A feuertuchhemd ertüchtigen 1. BA
- Bestand
- Abbruch
- Neu
- Type 2 Türtypen

Alle Maße sind Rückbaumaße, und von den ausführenden Firmen auf der Baustelle abzuverleihen zu prüfen!

Prüfungssystem

Ausführungsplanung

Bauelemente

Aben-Schwabe-Schule - Gerüstabreißung nach Maß
 Sanitärabreißung, Umkleo- und Sanitärabreißung
 Grünberger Strasse 216, 35394 Gießen

Grundriss EG

Bauherr	Magistrat der Universitätsstadt Gießen - Hochbauamt Berliner Platz 1 35390 Gießen Telefon 0641 305-1448 Telefax 0641 305-2961
Datum	Leiter des Hochbauamtes
Architekt	SOLID GmbH Leipziger Strasse 3 35653 Fernwald Telefon 06401 654558 Telefax 06401 654624
Projekt Nr.	11/05
Projektphase	Planfestsetzung
Zeichnung Nr.	10/2015
Zeichner	www.solid-gmbh.de

